



Grundsteuer für Straßenausbau

Der Straßenausbau in den Thüringer Städten und Gemeinden könnte künftig über die Grundsteuer mitfinanziert werden. Für eine solche Lösung zeigte sich der Chef der Bürgerallianz, Peter Hammen, im Gespräch mit unserer Zeitung offen. Die Städte werden vom Land unter massiven Druck gesetzt, alle ihre Einnahmemöglichkeiten auszuschöpfen. Mit dieser Lösung wäre auch die leidige Frage der Straßenausbaubeiträge in Thüringen vom Tisch.

Erfurt. Bisher hatte die Bürgerallianz in ihrem Gesetzentwurf eine Infrastrukturabgabe statt der Straßenausbaubeiträge vorgeschlagen. "Wir sind aber auch für andere Ideen offen", so Hammen. Heute veranstaltet die Bürgerallianz eine Anhörung zum Gesetzentwurf der Landesregierung zu den Kommunalabgaben. Die Vorschläge des Landes stoßen bei Hammen und seinen Mitstreitern auf entschiedene Ablehnung. "Der Berg kreißte und gebar eine Maus", sagte Hammen. Kernpunkt der Vorschläge des Landes: Die Thüringer Kommunen sollen künftig mehr Spielraum bei der Erhebung von Straßenausbaubeiträgen erhalten. Vor allem über ihren Eigenanteil sollen sie flexibler entscheiden können. Grundsätzlich wird aber an der Pflicht zur Erhebung von Straßenausbaubeiträgen festgehalten.

Mittlerweile schließen sich die Bürgerinitiativen auch bundesweit zusammen. Ihr Ziel ist eine gerechte und grundgesetzkonforme Gestaltung der kommunalen Abgaben in Deutschland.

Hartmut Kaczmarek / 29.01.11 / TLZ